

KMS

KAUFLEUTE MACHEN SCHULE

- **Schulbildung**
- **Ausbildung**
- **Weiterbildung**



Schulprogramm
Stand: **September 2016**

Inhalt

1. Das Berufskolleg Kaufmannsschule3
 - Bildungsgänge
 - Geschichte

2. Die pädagogischen Leitbilder der Kaufmannsschule7

3. Die Umsetzung der Leitbilder – Zentrale Akzente..... 10
unseres Schullebens
 - Beratung
 - Individuelle Förderung und Forderung
 - Gesunde, bewegte Schule
 - Internationale Ausrichtung
 - Kunst und Kultur

4. Die abteilungsübergreifenden Konzepte 16
 - Fortbildungskonzept
 - Evaluationskonzept
 - Medienkonzept

5. Die selbstständigen Institutionen der Kaufmannsschule... 19
 - Förderverein der Kaufmannsschule e.V.
 - Berufsbildungswerk der Kaufmannsschule e.V.

1. Das Berufskolleg Kaufmannsschule

Bildungsgänge

Die Kaufmannsschule ist das einzige Berufskolleg in Krefeld, das auf das Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung ausgerichtet ist.

Die Kaufmannsschule - ein Haus des Lernens im Rahmen

- der **Schulbildung** für einen **weiterführenden Schulabschluss**
- der **Ausbildung** für einen **qualifizierten Berufsabschluss**
- der **Weiterbildung** für Erwachsene auf dem Weg der beruflichen **Aufstiegsbildung**

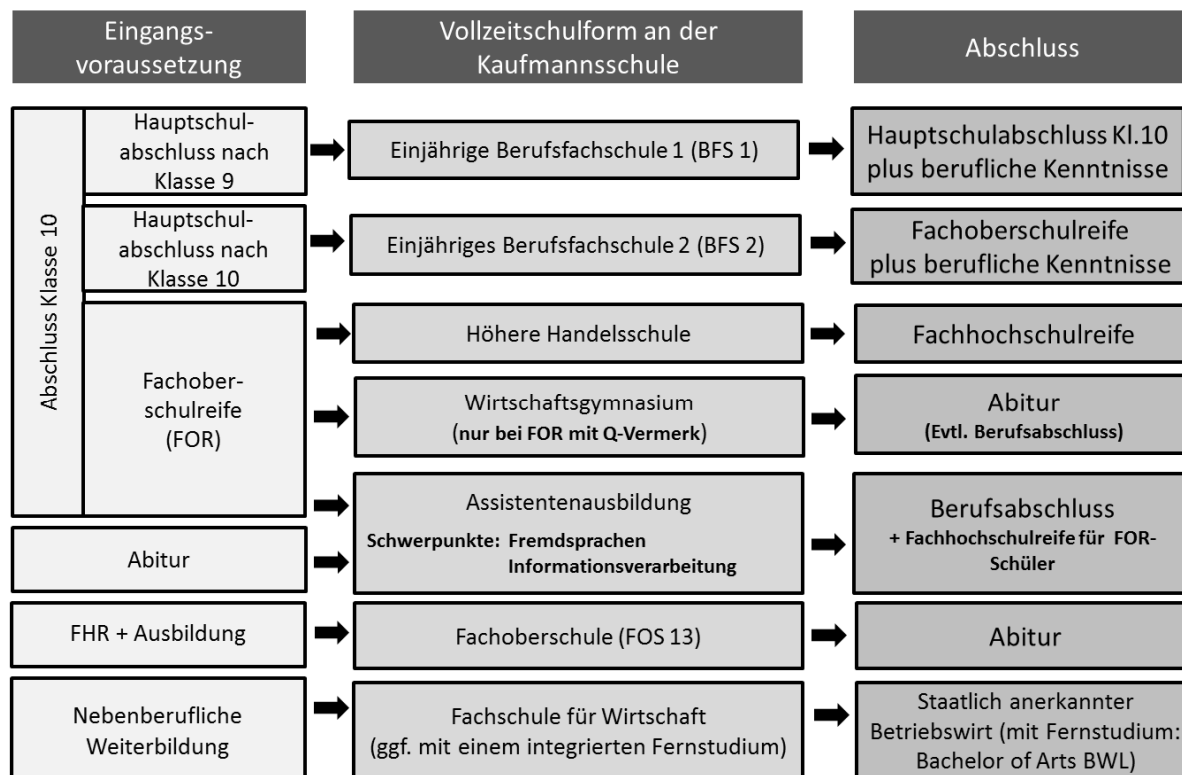


Für die **Berufsausbildung** wird der Besuch der zuständigen Berufsschule durch den Ausbildungsbetrieb organisiert. Das Berufskolleg Kaufmannsschule hat für fast alle kaufmännischen Ausbildungsberufe, die in der Region Krefeld angeboten werden, die zuständige Berufsschule eingerichtet. Alle Berufsausbildungsgänge schließen mit einer Berufsabschlussprüfung nach BBiG oder HWO ab.

Für die **Schulbildung im Rahmen der vollzeitschulischen Bildungsgänge und für die Weiterbildung** bietet das Berufskolleg Kaufmannsschule unterschiedliche Schulformen an. Intensive Beratungsgespräche mit allen Bewerberinnen und Bewerbern führen dazu, dass basierend auf den individuellen Eingangsvoraussetzungen die passende Schulform an der Kaufmannsschule gewählt wird, die zu dem gewünschten Abschluss führt.

Wesensmerkmal aller vollzeitschulischen Bildungsgänge ist die Doppelqualifikation:

- Weiterführender, höherer Schulabschluss
- Fundierte Kenntnisse im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung



Geschichte

Das heutige vielfältige Bildungsangebot der Kaufmannsschule hat sich in einer 125jährigen Geschichte entwickelt und in Krefeld etabliert.

Am 18. Oktober 1887 wurde in Krefeld die heutige Kaufmannsschule auf **Initiative der**

Handelskammer Crefeld (Vorgängerin der IHK Mittlerer Niederrhein) als „kaufmännische Fortbildungsschule Crefeld“ mit 192 Schülern in dem Gebäude der damaligen Volkshochschule in der Oberstraße 162 eröffnet. Die Kaufmannsschule war in den folgenden, sehr turbulenten Jahrzehnten in Deutschland und Europa ein Spiegelbild ihrer Zeit: von der patriotischen

Unterstützung der kaiserlichen Armee im 1. Welt-

krieg, der Institutionalisierung und der Professionalisierung der kaufmännischen Aus- und Weiterbildung in der Weimarer Zeit, dem Einfluss der nationalsozialistischen Diktatur und dem Schrecken des 2. Weltkrieges wie dem Bombenangriff am 12. Juni 1943 auf die Stadt Krefeld bis zum Wiederaufbau und wirtschaftlichen Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg in der parlamentarischen Demokratie unserer Bundesrepublik.

So entstand in den folgenden Jahrzehnten ein **komplexes kaufmännisches Bildungssystem**, das seit etlichen Jahrzehnten jedes Jahr rund 400 Vollzeitschüler und über 700 Berufsschüler sowie etliche Studierende auf den Krefelder Ausbildungs- und Arbeitsmarkt entlässt. Nicht zufälligerweise sind so viele Lebensläufe hier in und um Krefeld, vom Taxifahrer bis zum Unternehmer oder Oberbürgermeister, nachhaltig mit der Kaufmannsschule verbunden. Diese Entwicklung wurde die ersten 90 Jahre durch die Trägerschaft der Handelskammer Krefeld bzw. der IHK Mittlerer Niederrhein vorangetrieben. Danach wurde die Kaufmannsschule in die Obhut der Stadt Krefeld übergeben und wurde eine öffentliche Schule, die derzeit eine **breite Palette von Abschlüssen** im Bereich der **Schulbildung** (Fachoberschulreife, Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife), **Ausbildung** (14 Berufe des kaufmännischen



Bereichs und Berufsabschlüsse im vollzeitschulischen Bereich) und **Weiterbildung** (Fachschule für Wirtschaft, Kooperation mit der Fachhochschule des Mittelstandes) bietet.



Im Jahr 2012 konnte die Schulgemeinde der Kaufmannsschule das **125jährige Jubiläum** feiern, das uns kurz inne halten ließ. Das Resümee zeigte uns eine große Geschichte in der Region Krefeld, die in unserer Festschrift nachzulesen ist. Doch

das kurze Zurückblicken ließ uns auch wieder in die Zukunft blicken. Gestützt auf die Maxime des ersten deutschen Bundeskanzlers Konrad Adenauer „Große Vergangenheit verpflichtet, sie verpflichtet zum Streben nach gleich großer Zukunft“ soll uns der Blick zurück helfen, Bewährtes fortzuentwickeln, mutig Neues zu entwickeln und sich an die Spitze von Veränderungen zu setzen.

Einen Blick auf den **Status quo** von 125 Jahren Schulentwicklung und auf die **Leitbilder**, nach denen wir uns in die Zukunft weiterentwickeln wollen, soll unser **neues Schulprogramm** bieten. Wir wollen mit diesem Schulprogramm dafür sorgen, weiterhin derselbe **kompetente Partner für kaufmännische Schul-, Aus- und Weiterbildung** in **Krefeld** und am **Niederrhein** zu sein.

2. Die pädagogischen Leitbilder der Schule

Die Buchstaben **KMS** – die Kurzbezeichnung unseres Berufskollegs – stehen stellvertretend für die **Leitbilder** unserer pädagogischen Arbeit:

- **Kompetenzorientierung**
- **Marktorientierung**
- **Schülerorientierung**

Kompetenzorientierung:

Das Berufskolleg Kaufmannsschule orientiert sich bei seiner pädagogischen Arbeit an den Kompetenzen, die für die **Persönlichkeitsentwicklung** junger Menschen und für die berufliche Tätigkeit im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung wichtig sind. Wir beziehen uns hier deutlich auf die Bildungspläne der verschiedenen Bildungsgänge, die ein **fächerübergreifendes kompetenzorientiertes Lernen** in den Vordergrund stellen.

Entscheidend für die Persönlichkeitsentwicklung junger Erwachsener sind die Förderung und die Forderung **sozialer Kompetenzen**. Wir legen besonderen Wert darauf, dass alle am Schulleben Beteiligte – unabhängig von sozialer Herkunft, kulturellem Hintergrund, Religion und Geschlecht – sich achten und respektieren. Des Weiteren wird im Unterrichtsalltag das kooperative Miteinander in den Vordergrund gestellt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, im Team zu arbeiten. Insgesamt betrachten wir die Vermittlung **soziokultureller Werte, Normen und Regeln** als zentraler Bestandteil unseres Bildungs- und Erziehungsauftrages.

Als Berufskolleg im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung steht die Vermittlung der **Fachkompetenz** im Zentrum. In allen Bildungsgängen des Berufskollegs werden sowohl die berufsbezogenen Fächer als auch allgemeinbildende Fächer unterrichtet. Unser Ziel ist es, den uns anvertrauten Jugendlichen und jungen Erwachsenen **allgemeinbildende und berufliche Kompetenz und Flexibilität** zu vermitteln, um sie in die Lage zu versetzen, den Erfordernissen der

Gesellschaft und der Wirtschaft gerecht zu werden und sie gleichzeitig zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen.

Unsere Schülerinnen und Schüler werden befähigt, die erworbenen Sozial- und Fachkompetenzen selbstständig weiter zu entwickeln. Deshalb ist die **Methodenkompetenz** als drittes Element der Kompetenzorientierung in den Unterrichtsalltag integriert. Hierzu gehören das Aneignen und Trainieren von **Lern-techniken** ebenso wie die Fähigkeit, Gelerntes sinnvoll aufzuarbeiten und zu präsentieren. Als Berufskolleg ist unsere pädagogische Arbeit zukunftsorientiert. Das bedeutet, die jungen Erwachsenen müssen in der Lage sein, sich ständig den sich ändernden Anforderungen der beruflichen Realität anzupassen.

Marktorientierung:

Das Berufskolleg Kaufmannsschule übernimmt für die berufliche Bildung des kaufmännischen Nachwuchses der Region Krefeld eine hohe Verantwortung. Wir bieten daher ein **differenziertes Bildungsangebot** im dualen System der Berufsausbildung und in allen Fachrichtungen der vollzeitschulischen Bildung an. Dieser Verantwortung werden wir vor allem auch dadurch gerecht, dass wir uns permanent den veränderten Bedingungen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes anpassen. Diese Anpassung geschieht durch die Einrichtung marktorientierter Bildungsgänge. Im Rahmen der Berufsschule reagieren wir auf neue Anforderungen und Entwicklungen aus der Wirtschaft.

Verschiedene vollzeitschulische Bildungsgänge ermöglichen jungen Erwachsenen die Schulabschlüsse zu erreichen, die sie für den Einstieg in den Ausbildungs- und Berufsmarkt benötigen.

Marktorientierte Anpassung bedeutet zum anderen, dass wir die **Unterrichtsinhalte** in allen Bildungsgängen permanent an die berufliche Realität anpassen. Bildungspläne werden regelmäßig evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert. Zu dieser Marktorientierung gehört auch, dass mit modernen Lernmethoden und technisch aktuellen Medien gearbeitet wird.

Schülerorientierung:

Im Zentrum unserer Bildungsarbeit stehen die Schülerinnen und Schüler. Unser schulisches Qualifizierungsangebot ist zukunfts-, berufs- und leistungsorientiert ausgerichtet, um die jungen Erwachsenen auf den Beruf bzw. das Studium vorzubereiten. Um dieses Ziel zu erreichen, werden alle Schülerinnen und Schüler **beraten**, um sie entsprechend ihrer Vorbildung und ihrer Neigungen im Rahmen unseres Bildungsangebotes individuell zu fördern. Diese Beratung betrifft nicht nur die Eingangsberatung. Auch im Rahmen der Bildungsgangarbeit werden permanent Beratungsgespräche geführt, um eine zielorientierte Ausbildung zu gewährleisten. Hierzu gehört auch - bezogen auf die unterschiedlichen Bildungsgänge der Kaufmannsschule - die **horizontale und vertikale Durchlässigkeit**. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit nach Beratungsgesprächen in einen alternativen Bildungsgang zu wechseln und/oder nach einem erreichten Schulabschluss am System Kaufmannsschule aufbauend sich weiter zu qualifizieren. Schließlich bezieht sich die schülerorientierte **Beratung** auch auf die Unterstützung beim **Übergang von der Schule in die Berufsausbildung** bzw. in ein **Studium**.

Schülerorientiertheit bedeutet auch das Lernen in einer **menschlich angenehmen Atmosphäre**. Dazu gehören zum einen optisch ansprechende und gesundheitsachtende äußere Rahmenbedingungen, zum anderen ein angenehmes Lernklima in der Klasse. Wichtig sind uns dabei die Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Lernpsychologie und die Stabilisierung und die Förderung der Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten.

Unsere Schülerinnen und Schüler gestalten das schulische Leben konstruktiv mit. Bei vielen Entscheidungsprozessen (z. B. Schulkonferenz, Teilkonferenzen) sind alle am Schulleben beteiligten eingebunden. Hierzu gehören neben der Schülervertretung und der Lehrervertretung auch die Elternvertretung und Vertreter der Ausbildungsbetriebe.

3. Umsetzung der Leitbilder – Zentrale Akzente unseres Schullebens

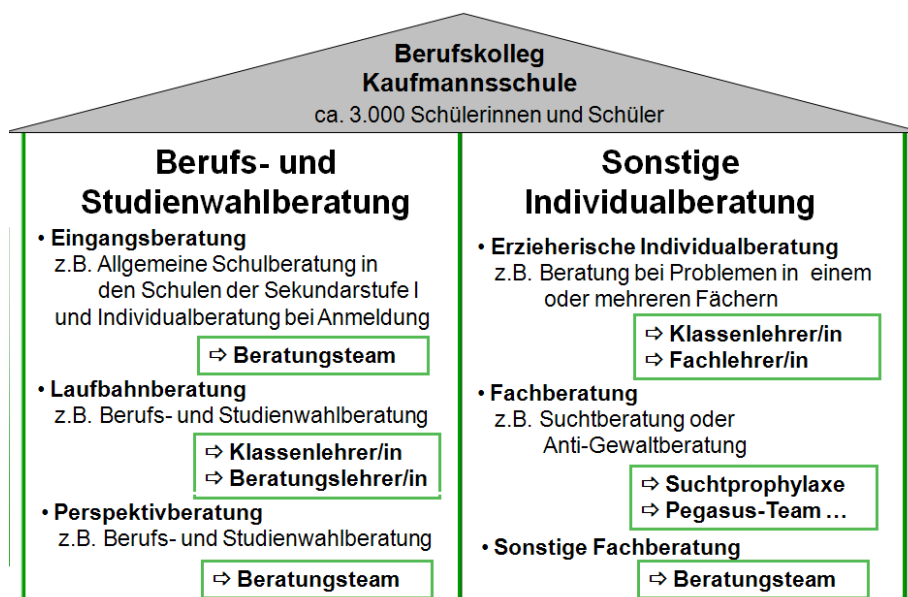
Um unsere Leitbilder zu realisieren, haben wir zentrale Akzente gesetzt, die unsere alltägliche pädagogische Arbeit prägen:

- Beratung
- Individuelle Förderung und Forderung
- Internationale Ausrichtung
- Gesunde und bewegte Schule
- Kunst und Kultur

Beratung

Den Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht ein breites Angebot an Informations-, Beratungs-, Bildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Kontakte zu Praktikumsstellen, Betrieben, Innungen, Kammern, Arbeitsagentur und sonstigen Institutionen der Bildungsförderung werden intensiv gepflegt.

Das Beratungskonzept am Berufskolleg Kaufmannsschule basiert auf zwei Säulen:



Einen wichtigen Schwerpunkt bildet in zunehmendem Maße die intensive individuelle **Berufs- und Studienwahlberatung**. Sie ist insbesondere wegen der Vielfalt der möglichen Bildungslaufbahnen, einer evtl. notwendigen Umorientierungen der Schülerinnen und Schüler in den gestuften Bildungsgängen, in der Laufbahnberatung des Wirtschaftsgymnasiums und hinsichtlich der Nutzung der Möglichkeiten der Zusatzqualifikationen (z. B. Fremdsprachenzertifikate für Spanisch, Französisch, Englisch, Chinesisch, staatlicher PC-Führerschein sowie gleichzeitig mit dem Berufsabschluss der Erwerb der Fachoberschulreife und Fachhochschulreife) erforderlich.

Für den Bereich **Sonstige Individualberatung** hat die **Fachgruppe Pegasus** ein Konzept zur Sensibilisierung für Gewalt und Vorbeugung von Konflikten, zur Durchführung erzieherischer Maßnahmen bei Fehlverhalten und zur Sucht- und Drogenprävention in Kooperation mit externen Beratungsstellen (z. B. Jugendhilfe, der Polizei Krefeld und caritative Einrichtungen) entwickelt. Ergänzend zu diesem Beratungsangebot bieten zwei Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialpädagoginnen eine breit gefächerte Unterstützung bei Fragen der Lebens- und sonstigen Individualberatung in Kooperation mit zahlreichen Partnern an.

Für unterschiedliche Zielgruppen sind **Informations- und Beratungsmaterialien** entwickelt worden, z. B. die zweimal jährlich erscheinende Mitarbeiterzeitschrift **KMS-Journal**, die Schulzeitschrift **Bilanz**, die **Homepage** (www.kaufmannsschule.de), **Facebook** (www.facebook.com/Kaufmannsschule), **Flyer** und **Unterrichtssequenzen**.

Weitere Informationen können dem Beratungskonzept, welches das Schulprogramm ergänzt, entnommen werden.

Individuelle Förderung und Forderung

Die **abteilungs- und bildungsgangspezifischen Aktivitäten zur individuellen Förderung und Forderung** der jungen Erwachsenen umfassen:

- additives und(oder integratives Methoden- und Kompetenztraining, u. a. im Hinblick auf Lernstrategien

- Projekte zur individuellen Förderung (z. B. „Klasse Gemeinschaft“)
- Bewerbungstraining und Assessment-trainings
- Selbstlernzentrum mit Angeboten zur individuellen Förderung (z. B. „Jack“)
- Angleichungs- und Förderkurse in Mathematik, Deutsch, Englisch
- Interkulturelles Kompetenztraining
- Praktika im In- und Ausland in allen vollzeitschulischen Bildungsgängen
- Förderangebote für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler, z. B. Angebot eines Kryptologiekurses in Kooperation mit der Universität Bochum
- Kooperationen mit Hochschulen (Fontys in Venlo, Georg-Büchner-Hochschule, Fachhochschule des Mittelstandes Bielefeld, Hochschule Niederrhein)

Das ganzheitliche Rahmenkonzept der **individuellen Förderung und Forderung** am Berufskolleg Kaufmannsschule umfasst die **Integration** von Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Kulturen und die **Inklusion** von Schülerinnen und Schülern mit Beeinträchtigungen.

Ein immer größer werdender Anteil der Schülerinnen und Schüler an der Kaufmannsschule hat eine Zuwanderungsgeschichte. Ziel der individuellen Förderung dieser jungen Menschen ist es, ihre Entwicklungsperspektiven zu verbessern und sie aktiv in verschiedenen Bereichen des sozialen und schulischen Lebens zu integrieren.

Bereits **seit vielen Jahren** werden **Jugendliche und Auszubildende unabhängig von einer körperlichen Beeinträchtigung in allen Bildungsgängen** der Kaufmannsschule aufgenommen und **erzielen einen Schul- oder Berufsabschluss**. Die Lehrerinnen und Lehrer haben pädagogische Empathie erfolgreich unter Beweis gestellt. Im Zuge des neuen Rechtsrahmens wird dies institutionalisiert und die Kaufmannsschule wird zu einer inklusiven Schule. Die Umsetzung erfolgt durch ein **Inklusionsteam** zur internen Beratung.

Diagnostik, Förderbedarf und Nachteilsausgleich erfolgt jeweils in enger Kooperation der beteiligten Klassenteams und im Austausch mit den Eltern, der Vorgängerschule und den Integrationshelfern. Außerdem **vernetzen** wir uns mit den begleitenden sozialen Diensten, Fachpersonal aus dem therapeutischen

und sozialpädagogischen Bereich und den Förderschulen sowie mit Einrichtungen der beruflichen Inklusion.

Internationale Ausrichtung

Auslandspraktika, Austauschprogramme und Schulpartnerschaften fördern die grenzüberschreitende Mobilität junger Menschen, das Verständnis füreinander sowie Toleranz und Aufgeschlossenheit. In bi- und internationalen Begegnungen erwerben Schülerinnen und Schüler interkulturelle Erfahrungen, die für ihre persönliche und berufliche Entwicklung immer wichtiger werden.

- Seit 2013 besteht eine **Schulpartnerschaft** mit dem Suzhou Tourism and Finance Institute in China. Vereinbart sind gemeinsame Unterrichtsprojekte sowie ein regelmäßiger, jährlicher Schüleraustausch.
- Im Rahmen einer **strategischen Schulpartnerschaft** arbeitet die Kaufmannsschule seit 2015 eng mit Tekirdag (Türkei) und Albacete (Spanien) beim Erasmus+ Projekt „(attr)activeschool“ eng zusammen.
- Seit 2011 hat sich eine rege Partnerschaft mit dem ROC Koning Willem I College s` Hertogenbosch entwickelt. Es wurden diverse deutsch-niederländische **Schülerbegegnungen** und **Lehrer-Workshops** durchgeführt.
- In Zusammenarbeit mit den Euregios Rhein-Waal und Rhein-Maas-Nord werden seit 2015 unterschiedliche Projekte, wie z. B. der jährlich stattfindende Verkäuferwettbewerb für den Bildungsgang Einzelhandel und Niederländisch-Sprachkurse für Vollzeitklassen, realisiert. Darüber hinaus wurden 2015 zwei weitere Schulkooperationen in Venlo initiiert.
- Ein großer Anteil unserer Schülerinnen und Schüler absolviert das **Praktikum im Ausland**. Die Praktika haben bereits in folgenden Ländern stattgefunden: Großbritannien, Frankreich, Spanien, Dänemark, Italien, Kroatien, Tschechien aber auch in den USA und sogar im fernen China. Besonders intensive Beziehungen bestehen zur Stadtverwaltung in Leicester, zum Flughafen Barcelona, Hotels auf den kanarischen Inseln und auf Malta sowie nach Aix-en-Provence. Gefördert werden diese Projekte vom Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) und den Erasmus+-Projekten.

Die Bildungsgänge „Kaufmännische/r Assistent/innen Fachhochschulreife und Allgemeine Hochschulreife“ sind auf den **Schwerpunkt Europa** ausgerichtet. Der **Politikunterricht wird bilingual** in Englisch unterrichtet. Als erweiterter Fremdsprachenunterricht fördert er die Sprachkompetenz, als Fachunterricht in der Fremdsprache befähigt er Schülerinnen und Schüler, fachliche Sachverhalte in Politik in der Fremdsprache zu verstehen, zu verarbeiten und darzustellen. Die im bilingualen Unterricht erworbenen interkulturellen Kompetenzen versetzen die Schülerinnen und Schüler in besonderer Weise in die Lage, sprachliche und kulturelle Mittler zu werden.

Gesunde und bewegte Schule

Die Gesundheitsförderung am Berufskolleg Kaufmannsschule findet in verschiedenen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Bereichen statt.

- Der **veränderte Sportunterricht** im Berufskolleg Kaufmannsschule geht in seinen pädagogischen und berufsbezogenen Zielsetzungen über den bloßen Ausgleich von beruflichen Belastungen hinaus. Er soll einen spezifischen Beitrag zum Erreichen des Bildungsauftrages im jeweiligen Bildungsgang des Berufskollegs leisten, der weder durch ein anderes Fach, noch durch Sporttreiben z. B. im Verein zu ersetzen ist. Der Fachbereich Sport/Gesundheitsförderung hat dazu ein besonderes Konzept entwickelt, das auch Sportangebote in der Form von Arbeitsgemeinschaften (Sport-AGs für Lehrkräfte, Sport-AGs für die Schülerinnen und Schüler, Sponsorenläufe) und die Kooperation mit dem Landessportbund einschließt.
- Gesunde, sportliche Aktivitäten fördern die intellektuelle Leistungsfähigkeit. Aus diesem Grund sind im Rahmen der bewegten Pause **Bewegungs- und Entspannungsübungen** aus dem Bereich „Lifekinetik“ in den Schulalltag eingebunden.
- Zum festen Bestandteil des Schuljahres gehört der **Gesundheitstag**. An diesem Tag informieren und beraten externe Institutionen (Krankenkassen, Polizei, Familien- und Frauenberatungsstellen, Telefonseelsorge, DRK, AIDS-Hilfe Krefeld e. V., caritative Einrichtungen, Ernährungsberater etc.)

unsere Schülerinnen und Schüler im breiten Rahmen über Gesundheits- und Vorsorgethemen.

- Seit 2011 wird ein **Verkehrssicherheitstag** veranstaltet, bei dem in Kooperation mit der Polizei Krefeld und dem ADAC Sicherheitstraining Aspekte der Verkehrssicherheit und Unfallprävention für Führerscheinanfänger dargestellt und trainiert werden können.

Das Gesundheitsmanagement wird ständig weiterentwickelt. Dazu wird derzeit ein Konzept zur **Gesundheitsförderung** von Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern erstellt, welches sich an den Prinzipien der Salutogenese, des Empowerments, der Partizipation aller Beteiligten, der Vernetzung und der Nachhaltigkeit orientiert.

Kunst und Kultur

Die bei uns lernenden jungen Erwachsene werden gezielt im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung aus- und weitergebildet. Im Rahmen der ganzheitlichen Bildung ist Schule aber auch der wichtigste Ort, um die Schülerinnen und Schüler an **kulturelle Bildung** heranzuführen. Das direkte Erleben und die künstlerische Aktivität sind wichtig für

- die Entwicklung von unterschiedlicher Wahrnehmung,
- die Ausbildung einer ästhetischen Intelligenz und
- die Gestaltung des eigenen Lebens.

Regelmäßig werden Künstler und Kulturpädagogen zur Gestaltung von Projekten in die Schule eingeladen.

Die Fachgruppe Kultur hat ein Konzept entwickelt, das u.a. regelt:

- Planung einer jährlichen kulturellen Veranstaltung für Schüler/innen der Vollzeitschule
- Kooperation mit dem Krefelder Theater sowie Unterstützung von Kollegen/innen bei der Planung und Durchführung von Theaterbesuchen
- Unterstützung der Lehrermusikgruppe
- Kunst- und Theaterprojekte bei Bedarf unterstützt durch professionelle Künstler

4. Die abteilungsübergreifenden Konzepte

4.1 Fortbildungskonzept

Um ein marktorientiertes Bildungsangebot gewährleisten zu können, müssen die didaktischen, methodischen und inhaltlichen Elemente des Unterrichtsalltags stets auf dem aktuellen wissenschaftlichen und praxisbezogenen Stand sein. Hierzu ist ein Fortbildungskonzept erarbeitet worden.

Um diesbezüglich eine organisatorisch effiziente Planung zu ermöglichen, existiert ein Fortbildungsteam, welches von einem Fortbildungsbeauftragten geleitet wird. Durch die Beteiligung aller Abteilungen wird der Fortbildungsbedarf „vor Ort“, also dort, wo der Bedarf entsteht (in den Abteilungen, den Bildungsgängen, bei den einzelnen Kolleginnen und Kollegen), ermittelt. Der in den Abteilungen ermittelte Fortbildungsbedarf wird vom Fortbildungsteam zusammengetragen, ausgewertet und in eine Prioritätenliste gestellt.

Zur Finanzierung der schulintern organisierten und durchgeführten Fortbildungen steht ein Fortbildungsbudget zur Verfügung. Über dessen Verwendung wird nach den im Fortbildungsteam entwickelten und in der Lehrerkonferenz beschlossenen Grundsätzen in der erweiterten Schulleitung entschieden.

Weitere Informationen können dem Fortbildungskonzept, welches das Schulprogramm ergänzt, entnommen werden.

4.2 Evaluationskonzept

Fast alle Aktivitäten des schulischen Lebens unterliegen einem permanenten Veränderungs- und Entwicklungsprozess. Damit eine strukturierte zielorientierte Weiterentwicklung möglich ist, werden verschiedene schulische Aktivitäten evaluiert.

Evaluationsmaßnahmen finden statt in Bezug auf

- den Unterricht,
- die Bildungsgänge,
- die Schulveranstaltungen,
- die Kooperation mit externen Partnern.

Zielgruppen der Evaluationsmaßnahmen sind

- Schülerinnen und Schüler,
- Lehrerinnen und Lehrer und
- externe Partner.

Die Durchführung von Evaluationsmaßnahmen auf der Ebene des Unterrichts wird unterstützt durch wissenschaftlich aufbereitete Programme, z. B. SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In jedem Bildungsgang wird pro Schuljahr der Fokus auf ein Fach gelegt.

Um einen gleichbleibenden Lernstand in parallelen Lerngruppen eines Bildungsganges zu gewährleisten, werden zu fest vereinbarten Terminen Vergleichsarbeiten geschrieben. Diese Vergleichsarbeiten sind auch für die Schülerinnen und Schüler eine wesentliche Orientierungshilfe in der Vorbereitung zu den in allen Bildungsgängen zentral organisierten Abschlussprüfungen (z. B. Zentralabitur, IHK-Abschlussprüfungen).

Im Rahmen von Einführungstagen, Praktika und Projekten werden auf Bildungsgangebene Evaluationsmaßnahmen durchgeführt. Die Ergebnisse wer-

den in den Bildungsgangkonferenzen ausgewertet und diskutiert. Daraus ergeben sich eventuelle Überarbeitungen der Konzeption und Durchführung. Bei Schulveranstaltungen oder im Anschluss daran werden Evaluationsmaßnahmen durchgeführt. Diese richten sich an Lehrende, Lernende oder Erziehungsberechtigte. Schulabgänger werden nach ihrer Einschätzung zum Verlauf und zur Nutzen-Einschätzung ihres jeweiligen Bildungsganges befragt.

4.3 Medienkonzept

Die Vermittlung von Medienkompetenz wird am Berufskolleg Kaufmannsschule als eine wichtige Aufgabe für die allgemeine und berufliche Bildung angesehen. Die Schülerinnen und Schüler sollen Eigeninitiative und Eigenverantwortung entwickeln, um sich **selbstständig in der Medienwelt orientieren** zu können. Dazu gehört die Fähigkeit, Informationen gezielt zu suchen, sie zu beurteilen und kritisch auf ihren persönlichen Nutzwert und auf ihren Wahrheitsgehalt zu überprüfen. So entsteht aus einer unstrukturierten Information brauchbares Wissen. Auch hier wird die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgern unterstützt.

An beiden Schulstandorten gibt es jeweils ein draht- und funkgestütztes, pädagogisches EDV-Netzwerk mit Zugang zum Intranet und zum Internet von jedem PC-Arbeitsplatz aus. Fast alle Klassenräume verfügen über eine **WLAN-Ausstattung, einen Lehrerarbeitsplatz mit PC und Beamer**.

Daneben gibt es Kompetenzräume mit einer hochwertigen medialen Ausstattung.

Das Medienkonzept des Berufskollegs Kaufmannsschule beinhaltet die sukzessive Verbesserung der Ausstattung. Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, in Selbstlernphasen innerhalb und außerhalb des Unterrichts die schulischen Anlagen zu nutzen.

Ausgehend von einem pädagogischen Tag am 6. Juni 2014 wurde im Schuljahr 2014/15 die bestehende Lernplattform Moodle als schulinternes Kommunikationssystem mit Raumbuchungsmodulen, Konferenzdokumentation, Formularwesen etc. sowie als Unterrichtsplattform ausgebaut und um Module wie ein webbasiertes Vertretungssystem und didaktische Wizards ergänzt.

5. Die selbstständigen Institutionen der Kaufmannsschule

Förderverein der Kaufmannsschule e.V.

Der Förderverein der Kaufmannsschule besteht seit 1986. Seit dieser Zeit hat er eine Vielzahl von Aktivitäten des Berufskollegs Kaufmannsschule unterstützt oder überhaupt erst ermöglicht.

Einige Beispiele:

- Individuelle Schülerhilfe,
- Schülerveranstaltungen wie Abiturfeiern,
- Unterstützung von Projekten,
- Sitzmöbel u. ä. auf den Schulhöfen.

In regelmäßigen Vorstandssitzungen wird gemeinsam über vorliegende Anträge entschieden.

Die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung dient der Information der Mitglieder sowie der Diskussion der weiteren Vereinspolitik. Über die Verwendung der angeschafften Geräte und Materialien wird berichtet.

Der Förderverein der Kaufmannsschule e.V. ist vom Finanzamt Krefeld als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge oder Spenden sind im Rahmen der Höchstbeträge steuerlich abzugsfähig. Im Vorstand arbeiten zahlreiche Vertreter der regionalen Unternehmen mit.

Berufsbildungswerk der Kaufmannsschule e.V.

Das Berufsbildungswerk der Kaufmannsschule besteht seit 2012 und erweitert das reguläre Bildungsangebot des Berufskollegs Kaufmannsschule. Dies sind unter anderem:

- Studienzentrum Krefeld der Fachhochschule des Mittelstands,
- Prüfungsvorbereitungskurse für Auszubildende,
- Benimm-Kurse für Schüler/innen,
- Zertifikatskurse für die China-Akademie,
- Vorbereitungskurse für Schüler/innen vor Auslandspraktika
- Projekt „AusbildungsPaten“ für Internationale Förderklassen.